

„ Die Psalmen – Eine Symphonie des Lebens im Gebet“

7.

Dezember 2025

Zweiter Adventssonntag

Kriege bringen den Frieden nicht; sie vermehren nur die Angst und die Not. Ist Friede unter den Menschen überhaupt möglich? Nicht, solange die Menschen nicht „umkehren“, anders werden: bereit, zu helfen und einander anzunehmen. Die Menschen: das sind wir.

Antwortpsalm Ps 72 (71), 1–2.7–8.12–13.17 (Kv: vgl. 7)

GL 47,1

Kv *In den Tagen des Herrn sollen Gerechtigkeit blühen und Fülle des Friedens.* – Kv

- 1 Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, *
dem Königssohn gib dein gerechtes Walten.
- 2 Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit *
und deine Elenden durch rechtes Urteil. – **(Kv)**
- 7 In seinen Tagen sprosse der Gerechte *
und Fülle des Friedens, bis der Mond nicht mehr da ist.
- 8 Er herrsche von Meer zu Meer, *
vom Strom bis an die Enden der Erde. – **(Kv)**
- 12 Ja, er befreie den Armen, der um Hilfe schreit, *
den Elenden und den, der keinen Helfer hat.
- 13 Er habe Mitleid mit dem Geringen und Armen, *
er rette das Leben der Armen. – **(Kv)**
- 17 Sein Name soll ewig bestehen, *
solange die Sonne bleibt, sprosse sein Name.
Mit ihm wird man sich segnen, *
ihn werden seligpreisen alle Völker. – **Kv** entnommen aus Schott-Tagesimpuls + Messbuch

Psalmen – oft schwer verständlich

Oftmals sind die Psalmen schwer verständlich, weil sie vor über 2500 Jahren entstanden sind; in einem Land, das weit weg ist, in einer Sprache, die wir nicht kennen, in einer Umgebung, die uns fremd ist. Die Psalmen sind die poetische Antwort Israels auf Gottes Wirken – sie haben einen Doppelcharakter: als Wort zu Gott und als Wort von Gott.

Deshalb ist es auch interessant, die Psalmen der Bibel übertragen in die Sprache unserer Zeit zu lesen; es wirft ein neues Licht auf die sonst nicht leicht zu verstehenden Texte. Auf jeden Fall ein Gewinn! Nachfolgend der Psalm in der Sprache unserer Zeit.

Übertragen in die Sprache unserer Zeit (aus „Höre meine Stimme“ von Peter Spangenberg) -- Psalm 72 -- WIR SIND DOCH DEINE LIEBLINGSKINDER Gott, gib dein Gericht dem König

Lieber Gott, lass die Regierenden einsehen,
dass dein Recht allein gilt
und für das Recht der Menschen gut ist.
Dann würde Leben in den Völkern blühen,
und kleine und arme Menschen
hätten wieder Grund zur Hoffnung.
Wie die Sonne aufgeht hinter den Bergen,
so soll deine Liebe aufgehen hinter allen Grenzen.
Wie die Sonne aufsteigt aus dem Meer,
so soll das Recht auf Leben für alle aufgehen.
Die, die andere Menschen bedrücken und belasten,
sollen keine Zukunft haben.
Die, die am Ende sind, und die Habenichtse dieser Welt
sollen wieder durchatmen können durch deine Kraft.
Komm zu deinen Menschen,
wir sind doch deine Lieblingskinder,
wir brauchen dich, wie die Steppe auf Regen wartet.
Schon ein einziger Tropfen wirkt Wunder.
Dann wird Frieden sein, solange die Welt noch besteht.
Dein Frieden soll sein wie ein neues Klima,
das sich über alle Erdteile und Ozeane erstreckt.
Alle Herrscher dieser Welt werden dann kommen
und dir Geschenke bringen,
knien und anbeten werden sie,
und dein Frieden wird in ihnen treue Fürsprecher haben.
Sie werden bei dir lernen,
dass das Leben bei den Armen beginnt.
Für solche Zeit und für solche Herrscher wollen wir beten,
dass die Erde zu einem Garten wird,
dass die Städte wieder grün werden,
dass dein Name strahlt in solchem Frieden
bis an das Ende der Zeit.
Lieber Gott, du bist wunderbar,
und alle Länder werden deinen Frieden ausrufen. Amen.